

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl,
Asfinag Vorstandsdirektor DI Alois Schedl,
Bürgermeister Manfred Baumberger (Ansfelden)**

und

Bürgermeister Dr. Robert Aflenzer (Pucking)

am

20. August 2015

in Linz, 10:45 Uhr

zum Thema

**Grünes Licht für Maßnahmenpaket Haid –
25.000 Autolenker/innen atmen auf**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Grünes Licht für Maßnahmenpaket Haid – 25.000 Autolenker/innen atmen auf

Der Süden von Linz bekommt eine Umfahrung und einen neuen Autobahnanschluss

Der Süden von Linz kann aufatmen: Das Land Oberösterreich einigte sich mit der ASFINAG und den weiteren Projektpartnern über das Maßnahmenprojekt Haid. Die B 139 Kremstalstraße ist die Hauptverkehrsader für den motorisierten Verkehr auf der Achse Linz – Neuhofen – Kremstal. Derzeit quälen sich bis zu 25.000 Verkehrsteilnehmer/innen durch das Ortsgebiet von Haid. Zusätzlich sorgt das jahrzehntelange Provisorium „Autobahn-Anschlussstelle Traun/Haid“ für regelmäßigen Rückstau zu Spitzenzeiten.

Mit der Umfahrung Haid II und einem leistungsfähigen Verkehrsknoten westlich der überlasteten Anbindung an die A 1 West Autobahn kann das Ortszentrum massiv vom Verkehr entlastet und ein leistungsfähiger Anschluss an A 1 und A 25 geschaffen werden. Dadurch wird die Verkehrssicherheit erhöht, und die Lärm- bzw. Luftschadstoffe reduziert. „80 % des Verkehrs durch Haid - das sind 20.000 Fahrzeuge - können so aus dem Ortszentrum verlagert werden. Ansfelden, Haid und Pucking gewinnen deutlich an Attraktivität und Lebensqualität“, freut sich LH-Stv. Franz Hiesl. „Der neue Knoten bringt große Vorteile für Autofahrer wie Anrainer: Künftig wird es besseren Verkehrsfluss und keine gefährlichen Rückstaus auf die Autobahn mehr geben – die Anrainer in Haid werden endlich vom Verkehr entlastet“, sagt ASFINAG Vorstand Alois Schedl. Der Baubeginn des Entlastungsprojekts - das 83,7 Millionen an Investitionen auslösen wird - soll in der nächsten Legislaturperiode erfolgen.

Die Oö. Landesregierung hat zuletzt in Ihrer Sitzung vom 3. Oktober 2013 die Umsetzung des Maßnahmenpakets Haid bekräftigt. Kernelemente des Maßnahmenpakets sind eine neuer Autobahnanschluss in Haid, die Umfahrung Haid Teil 2 und die Straßenbahnverbindung nach Nettingsdorf. Über die technische Lösung des neuen Autobahnanschlusses und die Einbindung in die neue Umfahrung Haid waren sich ASFINAG und Land Oberösterreich grundsätzlich einig, beide Seiten sehen die Variante „Neuanschluss mit Verkehrslichtsignalanlagen“ als wirtschaftliche und zukunftsweisende Lösung.

Einigung zwischen ASFINAG, Land OÖ und den Projektpartnern

Mit der langersehnten Einigung zwischen der ASFINAG, dem Land Oberösterreich und der

Projektpartner für das Maßnahmenpaket Haid wird nun der erste Schritt zu mehr Verkehrssicherheit und Lebensqualität für die Region gesetzt. "Die Bevölkerung musste lange warten, umso mehr ist der 20. August 2015 ein Freudentag für die verkehrsgeplagten Menschen", so LH-Stv. Franz Hiesl. Mit der Fortsetzung der Umfahrung Haid und dem neuen Autobahnanschluss wird das Ortszentrum entlastet und so hochwertige Wohngebiete geschaffen. Die Sicherung der ÖV-Trasse für die Straßenbahn von der Traunerkreuzung bis Kremsdorf ist ebenfalls Bestandteil des Maßnahmenpakets. Zusätzlich wird ein umweltverträglicher Wirtschaftsraum optimal verkehrstechnisch erschlossen.

Warum muss an Haid ein Weg vorbeiführen?

Die B 139 Kremstalstraße ist die Hauptverkehrsader für den motorisierten Verkehr auf der Achse Linz – Neuhofen – Kremstal. Dementsprechend stark ist auch das Verkehrsaufkommen – zurzeit benützen 25.000 Fahrzeuge pro 24 Stunden die B 139. Durch die Errichtung der ca. 2,0 km langen Umfahrung Haid Teil 2 (1. Teil wurde 2009 errichtet) und den Neubau der Anschlussstelle Traun (Schließung der Auf- und Abfahrtsrampen zur A1 in der Ortschaft Haid) können, je nach Art der Verkehrsberuhigung auf der bestehenden B 139 bis zu 80 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens auf die Umfahrung verlagert werden.

Anschlussstelle Traun/Haid wird leistungsfähige Anbindung an A 1 und A 25

Die ASFINAG baut die Anschlussstelle Traun/Haid als einen leistungsfähigen Verkehrsknoten neu. Und zwar westlich der gegenwärtigen Anbindung an die A 1 West Autobahn, die mitten in der Stadtgemeinde Ansfelden liegt. Optimal in den bestehenden Knoten Haid (A 1 und A 25 Welser Autobahn) integriert, wird sie an die neue Umfahrung Haid angebunden, die das Land Oberösterreich vor Ort realisiert. „Der neue Knoten bringt große Vorteile für Autofahrer wie Anrainerinnen und Anrainer: Künftig wird es besseren Verkehrsfluss und keine gefährlichen Rückstaus auf die Autobahn mehr geben – die Anrainerinnen und Anrainer in Haid werden endlich vom Verkehr entlastet“, sagt ASFINAG Vorstand Alois Schedl. Nach Verkehrsfreigabe der neuen Anschlussstelle wird die bestehende aufgelassen.

„Provisorium“ stößt an Leistungsgrenze

Die Autobahn-Anschlussstelle Traun/Haid nahe Linz wurde im Zuge der Errichtung der A 1 als „Provisorium“ geplant und gebaut – und ist dies dann auch für Jahrzehnte geblieben. Lange Jahre bereits gibt es Überlegungen und Pläne, diese Anbindung nach geltenden Richtlinien, Kurvenradien und Sicherheitsnormen auszubauen und zu erweitern. Rund 26.000 Fahrzeuge benutzen im Jahrsschnitt die gesamte Anschlussstelle pro Tag, auf der

Hauptfahrbahn der A 1 sind dort in 24 Stunden rund 110.000 Fahrzeuge unterwegs. Während sie den Verkehr bislang von der Autobahn direkt durchs Zentrum von Haid, Stadtgemeinde Ansfelden, abgeleitet hat, ist sie auch in punkto Verkehrssicherheit längst überholt: Rückstaus auf die Autobahn zu Spitzenzeiten – vor allem bei der Abfahrt von der Richtungsfahrbahn Salzburg – gehören mittlerweile zum gewohnten Erscheinungsbild.

Neubau der Anschlussstelle weiter westlich

Ein Umbau der bestehenden Anschlussstelle ist aufgrund der engen Platzverhältnisse und im dicht besiedelten Gebiet keine optimale Lösung. Die ASFINAG wird die Anschlussstelle daher als Knoten im bestehenden Knoten Haid weiter westlich neu bauen: Zeitgleich mit und somit dann auch optimal an die neue Umfahrung Haid (Projekt Land OÖ) angebunden. Rasche Auf- und Abfahrten Richtung Wien bzw. Salzburg und auch die schnelle Erreichbarkeit der nahen Einkaufszentren sind durch das Gemeinschaftsprojekt dann garantiert.

Weitere Meilensteine

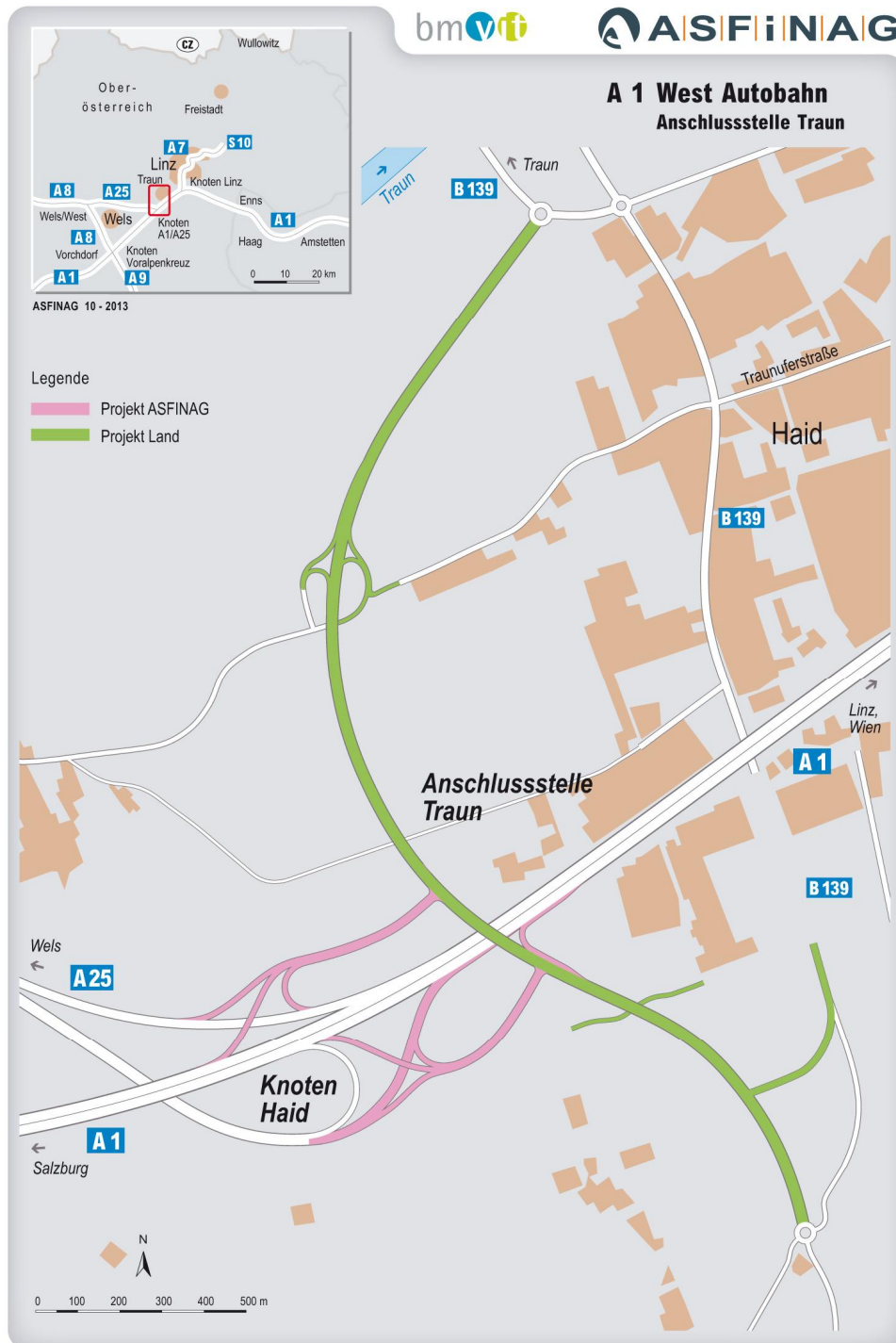
- Vorprojekt der ASFINAG und Grundsatzgenehmigung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie
- UVP-Verfahren für Autobahn (Autobahnanschluss und Verlegung der A 25) und B 139
- Die endgültige Trassenfestlegung für die Straßenbahn und Umwidmungen für die geplanten Flächennutzungen nördlich der Autobahn. Für beide Themen zeichnen sich gute Lösungen mit einem breiten Grundkonsens ab.
- Umsetzung der nächsten Ausbaustufe der Straßenbahn und Weiterführung der Planungen
- Prüfung, ob im Bereich Gunsfelden eine Umstrukturierung der Flächenwidmung möglich ist. Für die Einlöse der Wohnobjekte (teils „Sternchenbauten“) und die Schaffung von Betriebsflächen entlang der Autobahn müsste sowohl die Akzeptanz der Betroffenen gesucht werden als auch die Finanzierung einer Absiedlung sichergestellt werden.

Verkehrsentlastung löst Investitionen von 83,7 Millionen Euro aus

Das Gesamtinvestitionsvolumen für die Umfahrung Haid und den Autobahnanschluss Traun/Haid beträgt insgesamt 83,7 Millionen Euro. In Verhandlungen mit den Projektpartnern konnte nunmehr eine Beteiligung an der Finanzierung im Ausmaß von rund 5,9 Millionen € erreicht werden. Land Oberösterreich und ASFINAG gehen daher davon aus, dass mit diesem Beitrag die Finanzierung des Projekts gesichert ist.

Baubeginn in der nächsten Legislaturperiode

Das Entlastungsprojekt wird - bei optimalem Verfahrensverlauf - voraussichtlich in der nächsten Legislaturperiode in Angriff genommen werden können. Um den Verkehr aus der Stadtgemeinde Ansfelden abzuführen, wird die bestehende Anschlussstelle von der ASFINAG aufgelassen.



Grafik:
Asfinag